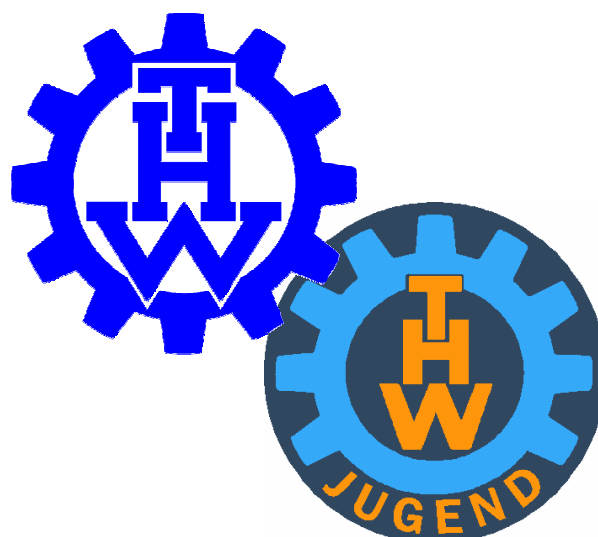


2005

Jahresbericht



Ortsverband
Markt Schwaben





B a u z e n t r u m
SCHMITT
Baufachmarkt • Bauelemente • Fliesen

Seit
über 50 Jahren
Ihr Partner am Bau!

*Wir danken dem Technischen Hilfswerk
für seine stete Einsatzbereitschaft.*

Heinrich Schmitt GmbH
Finsinger Str. 10
85570 Markt Schwaben

Baustoffe (0 81 21) 91960
Bauelemente (0 81 21) 919614
Fliesen (0 81 21) 919 65
Telefax (0 81 21) 9196 30
e-mail baustoffe@bauzentrum-schmitt.de
Internet www.bauzentrum-schmitt.de



Schweiger ist Gold.

Inhalt

Jahresbericht des Ortsverbandes Markt Schwaben

Statistik des Jahres 2005	5
Neue Einsatzeinheiten	
Fachgruppe Elektroversorgung	6
Fachgruppe Sprengen	7
Einsätze	9
Hochwasser in Bayern	10
Auslandseinsatz	12
Sonstige technische Hilfeleistungen	15
THW auch für Frauen attraktiv	16
Übungen	18
Ausbildung	20
Herbstempfang	22
Ehrung	24

Höhepunkte der THW-Jugend Markt Schwaben

Sonderausbildung	26
Bürgerfest	27
Landesjugendlager in Selb	28
Landtagsabgeordnete besucht THW-Jugend	30

Wir danken allen Inserenten für Ihre Unterstützung!

Bitte beachten Sie diese Firmen bei Ihren zukünftigen Geschäftsbeziehungen.

ESSO**HELLER**

Stets zu Ihren Diensten

- großzügige Tankstelle mit 8 Zapfpunkten
- Durchfahrwaschhalle
- 130m² Shop mit Backshop
- gute Parkmöglichkeiten

Große Auswahl
Super Sortiment



Tiger Wäsche

- Optimales Waschergebnis
- Bessere Trocknung
- Lackschonend
- Umweltfreundlich



ESSO Station Heller GmbH - Markt Schwaben
Ebersberger Str. 46 - Tel: 08121/6039



Von Anfang an in guten Händen

So macht das Autofahren
Spaß: Freundlich und
kompetent in Beratung,
Service, Kundendienst
und Reparatur.




AUTOHAUS
Markt Schwaben

Unsere Öffnungszeiten:

Service-Werkstatt:
Mo - Fr: 7.00 - 17.30 Uhr
Sa: 8.30 - 12.30 Uhr
Verkauf:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 8.30 - 12.30 Uhr

Poinger Str. 9, 85570 Markt Schwaben, Telefon: 08121/9344-0, Fax: 08121/9344-99
Internet: www.autoforum.de/m Schwaben, E-Mail: ahms@autoforum.de

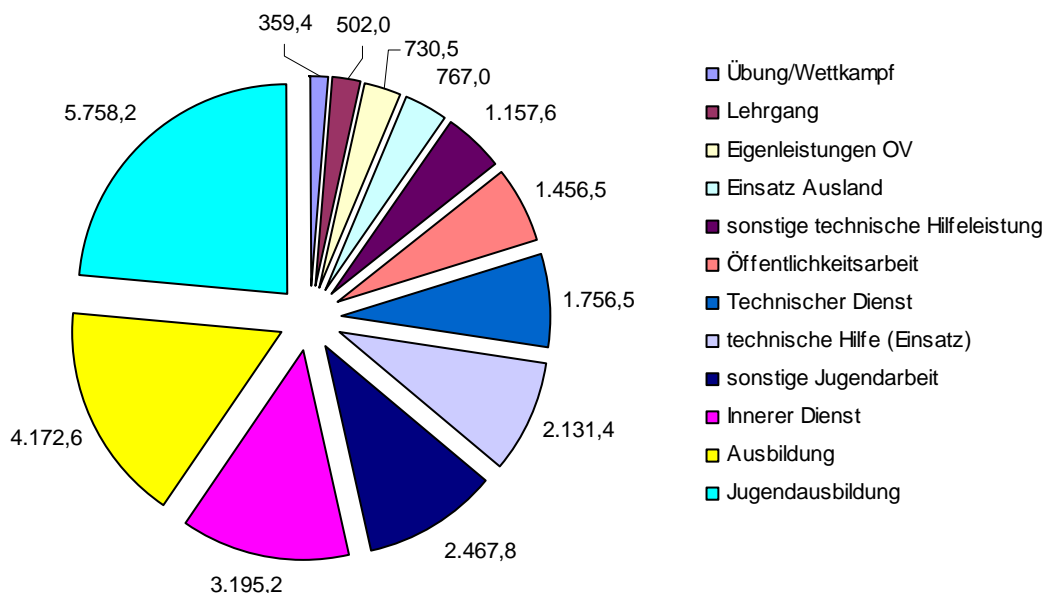
Statistik des Jahres 2005

Die 138 Helferinnen und Helfer leisteten 24.454,7 Stunden ehrenamtlich im Technischen Hilfswerk.

Helferentwicklung

Status	2001	2002	2003	2004	2005	Veränderung (im Vergleich zum Vorjahr)
aktive Helfer/innen	55	55	59	54	62	+8
Reservehelfer/innen	15	14	17	14	24	+10
Junghelfer/innen	13	14	20	32	36	+4
Althelfer/innen	11	17	18	26	16	-10
gesamt:	94	100	114	127	138	+11

Dienststundenauswertung



Dienststundenentwicklung

	2001	2002	2003	2004	2005	Veränderung (im Vergleich zum Vorjahr)
geleistete Dienststunden (gesamt)	10.833,0	20.621,6	19.658,8	24.648,5	24.454,7	- 0,79 %
geleistete Ausbildungsstunden (gesamt)	4.295,0	4.344,8	5.089,4	4.686,8	5.034,0	+ 7,41 %
geleistete Dienststunden in der Jugendarbeit	1.479,8	4.179,5	5.145,2	11.120,4	8.226,1	- 26,03 %

Neue Einsatzeinheiten

Das Technische Hilfswerk hat im Ortsverband Markt Schwaben zwei neue Fachgruppen stationiert. Es handelt sich um Spezialeinheiten für Elektroversorgung und Sprengen. Beide Gruppen konnten im vergangenen Jahr auch materiell und personell vollständig aufgestellt werden und wurden im September beim Herbststempfang offiziell in Dienst gestellt.

Fachgruppe Elektroversorgung

Die Fachgruppe Elektroversorgung ist das mobile Elektrizitätswerk des Technischen Hilfswerks. Mit Ihrer Netzersatzanlage springt sie ein, wenn vorübergehend größerer Energiebedarf abzudecken ist. Über die Stromerzeugung und -einspeisung hinaus sind die Spezialisten in der Lage, zur Unterstützung von Energieversorgungsunternehmen Reparaturen im Niederspannungsbereich vorzunehmen.

Zum Gruppenführer der Fachgruppe Elektroversorgung wurde Dipl.-Ing. Martin Peetz berufen.

Bereits im Sommer konnte der Ortsverband eine 175 kVA-Netzersatzanlage in Empfang nehmen. In den darauffolgenden Monaten folgten Energieverteilersätze, Baustromverteiler, Mess- und Prüfgeräte. Als krönender Höhepunkt wurde im November auch ein neues Einsatzfahrzeug durch den THW-Landesverband Bayern an die Fachgruppe übergeben. Es handelt sich hierbei um einen Lastkraftwagen mit 7t Nutzlast. Somit ist die materielle Ausstattung fast vollständig abgeschlossen.



Fachgruppe Sprengen

Moderne Sprengtechnik kann helfen, das Leben von Menschen und Tieren zu retten, Sachwerte zu erhalten und Gefahrenquellen zu beseitigen. Das Leistungsspektrum der Fachgruppe Sprengen reicht vom Schneefeldsprengen zur Beseitigung einer Lawinengefahr bis hin zum Deichsprengen, um bei extremen Hochwasserlagen das angestaute Wasser kontrolliert abfließen zu lassen, und vom Eissprengen bis zur Untersprengung. Die Sprengexperten verfügen über das nötige „Know-how“, unterspülte und verbogene Schienenstränge schnell und präzise zu trennen oder einsturzgefährdete Gebäude oder Bauwerksteile kontrolliert niederzulegen. Auch lassen sich durch gezielte Sprengungen Waldbrände eindämmen. Die Fachgruppe ist außerdem in der Lage, bei Großbränden Rauchabzugsöffnungen zu sprengen oder Eindring- bzw. Löschöffnungen herzustellen.

Die Geräteausstattung ist darauf ausgelegt, kurzfristig Sprengungen verschiedenster Art durchzuführen. Sie umfasst ein spezielles Sortiment an Werkzeugen und Geräten zur Vorbereitung und Durchführung von Sprengungen sowie zur Sicherung von Personen und Sprengstellen. Diese Fachausstattung wurde bereits vollständig ausgeliefert. Dadurch konnte auch die Fachgruppe Sprengen im September den aktiven Dienst beginnen. Als Fahrzeug steht den Sprengspezialisten ein Mannschaftslastwagen zur Verfügung.



In regelmäßigen Abständen muss jeder Sprengberechtigte eine Übungssprengung durchführen. Im vergangenen Jahr fand eine solche Übung am 4. Mai in Ebersberg statt. Dort wurde im Kieswerk der Fa. Held ein ca. 5,30 m breiter und 1,35 m hoher Findling ausgegraben, der zum Abtransport gesprengt werden musste. Sprengberechtigter und Gruppenführer Robert Gerlich nutzte diese Gelegenheit um seine Übungssprengung durchzuführen. Verbunden mit jeder Sprengung ist ein besonderer Aufwand der Vorbereitung. Die Sprenglochbohrungen müssen genau berechnet, der Sprengstoff korrekt dosiert und letztlich das Gelände weiträumig abgesperrt werden. Für all dies ist der durchführende Sprengberechtigte verantwortlich.



Werkstatt-Service

Montag
bis Freitag

bis 22 Uhr

Samstag
bis 15 Uhr

Sedlmeier



Pannenhilfe

Wir bieten zusätzlich:
Reparatur-
Ersatzfahrzeuge
Hol- und Bring-Service
bei Flotten

...rund um die Uhr
an sieben Tagen in der Woche

Tel. 089/90 00 55-0



Werkstattgeprüfte
Gebrauchtfahrzeuge:
Kauf, Mietkauf,
Finanzierung oder Leasing
nach Kundenwunsch

LKW-Service • MAN-Vertragswerkstatt

Friedrich-Schüle-Str. 18 • Feldkirchen bei München
Internet: www.Sedlmeier-LKW-Service.de

Einsätze

LKW Unfall auf der B12

Am 23. Juli, gegen 13:00 Uhr wurde der technische Zug des Ortsverbandes alarmiert. Auf der B12 zwischen der BAB94 und Forstinning verunglückte ein Lastkraftwagen. Laut Polizeiangaben kam das Fahrzeug vermutlich aufgrund der Übermüdung des Fahrers von der Straße ab, fuhr in die Böschung und bei dem Versuch des Fahrzeugführers wieder auf die Straße zu kommen, kippte der 7,5t Lastwagen um.



Gemeinsam mit den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Forstinning und des THW Ortsverbandes München-Land galt es nun, die Ladung auf die Wechselladerbehälter des Ortsverbandes umzuladen, damit das Unfallfahrzeug durch das Abschleppunternehmen geborgen werden konnte.



Anschließend musste die Ladung mit dem Wechselladerfahrzeug zum ursprünglichen Bestimmungsort im Landkreis Erding gebracht werden. Dadurch endete erst gegen 22:30 Uhr für die letzten Helfer der Einsatz.

Statt zum Seminar in den Einsatz

Mit einer gesperrten Autobahn und einem Rettungshubschrauber begann für drei THW-Helfer ein Fortbildungswochenende. Eigentlich auf dem Weg in die Landesausbildungsstätte Götschen des Technischen Hilfswerks waren sie am 23. September gegen 18:00 Uhr auf der BAB 8 Richtung Salzburg unterwegs.

Doch am Irschenberg stieß fast unmittelbar vor Ihnen ein Motorradfahrer während eines Überholmanövers seitlich mit einem PKW zusammen. Sofort waren eine Zivilstreife der Polizei, zwei Sanitäter des österreichischen Roten Kreuzes und die THW-Helfer aus Markt Schwaben an der Unglücksstelle. Sie alle waren zufällig zeitgleich auf der Autobahn hinter dem Unglücksfahrer unterwegs. So leiteten zwei THW-Helfer den Verkehr um die Unglücksstelle herum, während sich ein THW-Sanitätshelfer gemeinsam mit den Sanitätern des Roten Kreuzes um den Zweiradfahrer bis zum Eintreffen von Rettungswagen und Notarzt kümmerte. Aufgrund der Art der Verletzungen forderte der Notarzt einen Rettungshubschrauber an. Daraufhin wurde die BAB 8 für ca. 30 Minuten vollständig durch die Helfer gesperrt. Nach insgesamt fast zwei Stunden Einsatz konnten die THW-Helfer ihre Fahrt ins Berchtesgadener Land fortsetzen.



Hochwasser in Bayern

Am 23. August befanden sich ab 00:30 Uhr Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes in den verschiedenen Hochwassergebieten Bayerns im Einsatz.

Haupteinsatzorte waren die Ortschaften Eschenlohe im Landkreis Garmisch-Partenkirchen und Berglern/Gaden im Landkreis Erding.

In Eschenlohe versuchten die Einsatzkräfte der Feuerwehr, Bundeswehr und Technischem Hilfswerk zumindest Teile der Ortschaft von den enormen Wassermassen frei zu halten. Die Markt Schwabener verteilten Sandsäcke, sicherten Dämme, pumpten Keller aus und versuchten mit einem zweiten Schutzwall die Häuser zu schützen. Doch das alles half nichts mehr – die Dämme brachen und der Ort wurde zu großen Teilen überflutet. Zumindest das Alten- und Pflegeheim blieb weitestgehend verschont, so sicherte ein Notstromaggregat des THW Markt Schwaben den Betrieb der Einrichtung.



Gegen 14:00 Uhr konnten die meisten Markt Schwabener THW-Einsatzkräfte wieder in die Unterkunft einrücken.

Bereits am nächsten Tag, dem 24. August, um zwei Uhr morgens wurden die Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes erneut alarmiert. Die akute Hochwasserlage führte in den Landkreisen Erding und Freising zu enormen Wasserständen. So galt es für die Helferinnen und Helfer, bei Berglern und Gaden die Deiche vor einem möglichen Bersten zu schützen. Noch im Laufe des Tages wurden weitere 14 Ortsverbände des Technischen Hilfswerks aus ganz Bayern hinzugezogen.

Zeitweise waren über 200 Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks im Schichtbetrieb im Einsatz.

Dank des enormen Einsatzes der Feuerwehr, Bundeswehr und des Technischen Hilfswerks konnte Schlimmstes verhindert werden. Die Dämme hielten und am 27. August konnte der Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden.



Auslandseinsatz in Liberia

Einsatz für den Frieden

Es ist kurz vor 19 Uhr, eine flüchtige Dämmerung steht den Passagieren des Flugs von Brüssel nach Monrovia International Airport bevor, Dienst- und Geschäftsreisende, zum großen Teil auch UN-Mitarbeiter.

Seit dem Ende des blutigen Konfliktes obliegt der Friedensprozess den Vereinten Nationen, auch mehrere internationale Hilfsorganisationen haben ihr spezielles Augenmerk auf dieses Land gelegt.

Die Maschine senkt sich der Rollbahn entgegen, einer Teerfläche im abendlich beschienenen Gras, fernab von Siedlungen. Ein betagter flacher Bau am Rande dient als Schalterhalle, der Horizont erhebt sich frei vom Firmament. Am Meer mehr als 30 Meilen entfernt liegt Monrovia, das Ziel vieler der Ankömmlinge, darunter auch der 21-jährige Marinus Baumann.



Marinus Baumann ist seit 2003 ehrenamtlicher Helfer des Technischen Hilfswerks in Markt Schwaben. Der gelernte Landmaschinenmechaniker absolvierte bisher Ausbildungen zum Atemschutzgeräteträger und Sanitätshelfer.

Da es für den 21-jährigen der erste Auslandseinsatz war, musste er an einem speziellen Vorbereitungskurs an der THW-Bundesschule Neuhausen teilnehmen. Erst nach Abschluss dieser Ausbildung dürfen THW-Mitarbeiter in das Ausland entsandt werden. Dies ist notwendig damit sie sich schnell und sicher in einem fremden Land und unter schwierigen Bedingungen zurechtfinden können.

Liberia blickt auf eine lange Geschichte zurück, 1847 wurde es als Republik von Rückkehrern aus USA gegründet. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts versuchte man intensiv, alle Bevölkerungsgruppen sozial in eine Gemeinschaft zu integrieren. Die Auswirkungen von Korruption, Finanzproblemen und unzureichender Eingliederung der unterschiedlichen Ethnien führte ab 1980 zu einem putschbasierten Militärregime, das im folgenden Bürgerkrieg, durch die Machtübernahme Charles Taylors, dem Anführer der Gegenbewegung, abgelöst wurde. Nach kurzem durch autoritäre Gewalt erzwungenem Frieden brach 2000 erneut eine Auseinandersetzung mehrerer Rebellengruppierungen mit Taylors Armee mit dem Ziel der Absetzung und der Rückkehr zur Demokratie aus. Drei Jahre später gelang es der Gemeinschaft der Westafrikanischen Staaten einen Waffenstillstand zu vermitteln und eine Friedenstruppe zu entsenden, Charles Taylor ging ins Exil nach Nigeria. Die UN übernahmen noch im selben Jahr (nach Ver-



abschiedung der Resolution 1497) die Friedenssicherung mit der UN-MIL (UN Mission in Liberia).

Die deutsche Regierung unterstützt mit THW-Helfern vor Ort die zivile Komponente der Mission. In der Hauptstadt des vom Bürgerkrieg schwer gezeichneten Küstenstaates bildet das deutsche Kontingent einen Teil der „Engineering Section“, deren Aufgaben Wartung und Instandsetzung von Generatoren und Stromversorgungseinrichtungen, Trinkwasseraufbereitungsanlagen oder auch Bauplanungen der UN umfassen.

Marinus Baumann hatte sich seit dem Sommer letzten Jahres auf das Projekt, das er im Dezember antrat, vorbereitet. Nach dem Auswahlverfahren war der Landmaschinenmechaniker zudem in der THW-Bundesschule für seinen Auslandseinsatz ausgebildet worden. In Monrovia war er vorwiegend auf dem UN-Gelände mit der Wartung der Missionsausrüstung betraut.

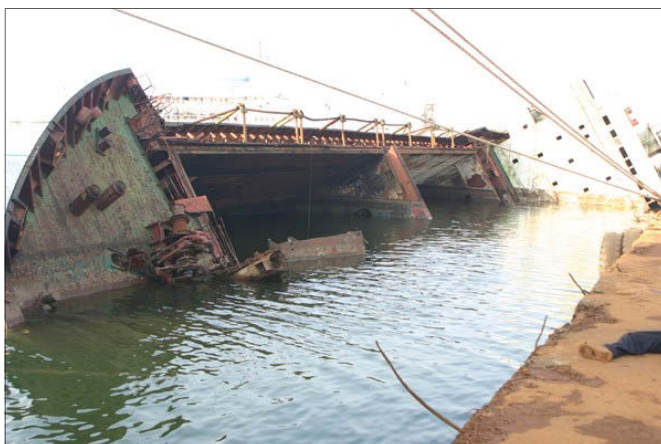


Auslandseinsatz

Der 14-jährige Bürgerkrieg hatte im Land neben immensen Binnenflüchtlingsströmen und der materiellen Zerstörung auch eine ganze Generation hinterlassen, die in den Trümmern des Konfliktes aufwuchs und weder Schule noch einen Beruf kannte. Die Entwicklung geht seitdem sehr unerwartete Wege. Selbst in Monrovia existiert kein funktionierendes Stromnetz mehr - dennoch kann man Fernsehen empfangen und findet ein Mobilfunknetz vor. Auf den Reisen durch das Land waren die Spuren der letzten Gefechte allgegenwärtig, einprägsame Bilder, wie das eines alten noch beladenen Lkw, der wohl schon vor vielen Jahren mit offener Tür zurückgelassen nun von der Natur vollständig in Besitz genommen wurde, zahlreich.

Obwohl für viele Bewohner die materielle Grundlage vollständig zerstört ist und die sozialen Bindungen verloren gegangen sind, beginnen bereits viele wieder, ihr weiteres Leben selbst zu planen.

Die Belastung ist jedoch auch für die Helfer groß. Um keine zusätzlichen Abhängigkeiten der Betroffenen aufzubauen, orientiert sich die humanitäre oft an der Unterstützung bei der Selbsthilfe. Es sei hart zu verstehen, dass man gezwungen ist, die Menschen, welchen man helfen will, in bestimmten Situationen abweisen zu müssen, meint auch Marinus Baumann. Dies darf jedoch kein Grund zum Aufgeben werden. Deshalb steht für ihn fest, ein weiteres Mal in Liberia aktiv zu werden. Bereits Ende März 2006 beginnt sein nächster Auslandseinsatz in Liberia, dann für mehrere Monate.



GENIESSEN SIE EIN STÜCK...



Heinrich-Vogl-Straße 10
85560 Ebersberg

Telefon (08092) 21033

Fax (08092) 24290

www.baekerei-freundl.de

E-Mail: info@baekerei-freundl.de

HERUWA^{TEC}

Berufs- und Schutzbekleidung

Ihr Fachberater für:

- Sicherheitsschuhe
- Arbeitsbekleidung
- Sicherheitsbekleidung
- Kopf- und Gesichtsschutz
- Schutzhandschuhe
- Warnschutzbekleidung
- Schnittschutzbekleidung

Siegfried Huber

Karlsbader Straße 18
85570 Markt Schwaben
Tel. 08121/25 88 13
Fax 08121/25 88 14
Mobil 01 60/88 10 89 5

Eine für alle...



Die Versicherungskammer Bayern ist die Versicherung für alle – in jedem Falle. Wir beraten Sie umfassend und individuell. So finden wir mit Ihnen die beste Lösung. Rufen Sie uns an.

Versicherungsbüro Martin Zimmerer

Heinrich-Vogl-Straße 6
85560 Ebersberg
Telefon (0 80 92) 8 81 30
Telefax (0 80 92) 8 81 31

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Wir versichern Bayern.

Finanzgruppe

Unterstützung des Festumzuges der Landshuter Hochzeit

In Landshut fand vergangenes Jahr wieder die größte originalgetreue Nachstellung eines historischen Ereignisses in Europa - die Landshuter Hochzeit - statt. Gemeinsam mit über 200 weiteren Einsatzkräften sicherten am 3. und 17. Juli 30 Helferinnen und Helfer des THW-Markt Schwaben den Festumzug ab.



Bis zu 160.000 Zuschauer folgten pro Veranstaltungstag dem fröhlichen Treiben. Da galt es nicht nur Strassen abzusperren, sondern auch Rettungswege freizuhalten, Zutrittsberechtigungen zu prüfen und auch Auskünfte z.B. für Plätze mit besonders guter Sicht zu erteilen.

Unterstützung des Festumzuges der Landshuter Hochzeit

Kochen für die Feuerwehrjugend



Dass die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Technischem Hilfswerk hervorragend klappt, zeigte sich vom 22. bis 24. Juli in Sankt Wolfgang im Landkreis Erding. Dort versorgte das Verpflegungsteam des THW-Ortsverbandes Markt Schwaben das Feuerwehrjugendzeltlager. An die 400 Jugendliche der Feuerwehren aus den Landkreisen Erding und Freising hatten sich dort zusammengefunden, um gemeinsam einige schöne Tage zu erleben. Für das THW-Team eine besondere Herausforderung, galt es doch

beim letzten FFW-Jugendzeltlager 2003 „nur“ knapp 200 Teilnehmer zu verpflegen. Nun reichte auch die Kippbratpfanne des Ortsverbandes nicht mehr aus. Kurzerhand stellte die Freiwillige Feuerwehr aus Ebersberg dem THW ein zweites Gerät zur Verfügung. Zeitweise machten sich bis zu acht Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks an die Arbeit. Ausgerüstet mit Feldküche, Kippbratpfannen und mehreren Kühlschränken bereiteten sie 380 Schnitzel, 1.200 Hamburger und 105 kg Nudeln zu und sorgten somit für eine abwechslungsreiche Speisekarte. Der Erdinger FFW-Kreisjugendwart Thomas Hain dankte dem Verpflegungsteam am Ende der Veranstaltung für seinen hervorragenden und unkomplizierten Einsatz.



Kochen für die Feuerwehrjugend

THW auch für Frauen attraktiv

Während bei Männern das Technische Hilfswerk u.a. als Anlaufstelle für einen möglichen Ersatzdienst hohen Bekanntheitsgrad genießt, ist für Frauen der Auftrag des THW oft weniger präsent. Solche Erfahrungen mussten auch die neuen Helferinnen machen. Die Scheu am Anfang sei wirklich sehr hoch gewesen, meint auch Verena Birner mit einem Lächeln. Aus diesem Grund sind überwiegende Einstiegsauslöser für Mädchen wie für Frauen meist die Erfahrungen einer bekannten Helferin oder Freundin. Mit dem Vorurteil, dass Frauen ungeeignet für die Katastrophenhilfe seien, können die Drei wenig anfangen, werden doch gerade die zentralen Grundwerte Toleranz, Humanität und Teamfähigkeit von der Gesellschaft v.a. bei Frauen erwartet.

Auch für den beruflichen Werdegang bringe dieses Engagement Vorteile. Dies bestätigt Monika Huber aus ihren Erfahrungen; wenn das Thema ehrenamtliche Tätigkeit in einer Hilfsorganisation bei Bewerbungsgesprächen aufkomme, reagierten die Gesprächspartner gewöhnlich mit großem Interesse und selten bliebe es bei nur einer Frage wie, was das Technische Hilfswerk sei oder was man dort selbst für eine Aufgabe habe.



Monika Huber ist seit dem 17. Januar 1998 Jungshelferin in der THW-Jugend Markt Schwaben. Anfang 2005 wurde sie in die Grundausbildungsgruppe aufgenommen.

Nach erfolgreichem Abschluss der Grundausbildung widmet sie sich nun der Ausbildung des Nachwuchses und wird ihr Wissen als Jugendbetreuerin an die Jugendlichen des Ortsverbandes weitergeben.

Ihre Kenntnisse aus der Basisausbildung stellten die neuen Helferinnen und Helfer bereits im Augusthochwasser in Eschenlohe (Landkreis Garmisch-Patenkirchen) sowie in Gaden bei Erding unter Beweis und zogen dort auch die Bewunderung der eigenen Kolleginnen und Kollegen auf sich. Innerhalb einer Woche lernten die jungen Helfer nicht nur die Praxis ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, in diesem Fall im Kampf gegen Wassermassen, sondern auch die damit verbundenen menschlichen Aspekte und die Dankbarkeit Betroffener kennen. Noch in der Nacht hatten Eschenlohens Bürger erfahren, wie schlecht es das Schicksal mit ihnen meinte, und sich auf einen möglichen Wassereinbruch vorbereitet. Nur wenig später musste der Ort vollständig evakuiert werden; die Natur zeigte ihre gigantische Macht, Straßen hatten sich in Flüsse verwandelt, dramatische Bilder hielten Einzug in die Fernsehberichterstattung. „Allein die Tatsache, dass mitten in der Nacht reihenweise die Lichter angehen“, so Verena

Verena Birner ist seit dem 01. Januar 2004 Helferin im Technischen Hilfswerk.

Am 30. Juli 2005 schloss sie erfolgreich die Grundausbildung ab. Darüber hinaus hat sie die Ausbildung zur Sanitätshelferin absolviert.

2006 wird sie weitere Führungslehrgänge besuchen und so die Qualifikation für eine Führungsposition erhalten.



Birner, „und manche Anwohner bereits Fenster zumauern, lässt einen selbst doch erschauern.“ Es waren nur einige Stunden vergangen, als der Landkreis Erding am 23. August den Katastrophalarm auslöste, weil die Isar über ihre Ufer zu treten drohte. Auch das THW Markt Schwaben kam zum Einsatz und die frischen Helferinnen und Helfer selbstverständlich vorne mit dabei.

Wo sie ihr persönliches Ziel im Aufgabenspektrum des Technischen Hilfswerkes setzen wollen, steht für die meisten der ehemaligen Helferanwälter noch lange nicht fest, dafür seien zu viele interessante Perspektiven geboten, da schließe man durchaus die Möglichkeit nicht aus, selbst Ausbilder zu werden, so Sandra Krenn, denn „das ist im Grunde alles mit Spaß verbunden.“



Sandra Krenn ist seit dem 16. Dezember 1997 im Technischen Hilfswerk.

Bis Anfang 2005 war sie Mitglied der THW-Jugend in Markt Schwaben. Am 30. Juli konnte sie das erlernte Wissen erfolgreich bei der Abschlussprüfung der Grundausbildung anwenden.

Als Helferin der 1. Bergungsgruppe des Technischen Zuges wird sie nun auch zum Einsatz gerufen.

Alle Helferinnen und Helfer durchlaufen eine einheitliche fast einjährige Grundausbildung, die eine grundsätzliche Befähigung im Katastrophenschutz zum Ziel hat. Diese beinhaltet auch den Umgang mit wichtigen Geräten oder hilfreiche Fertigkeiten für den Einsatz. Hat ein Helfer eine bestimmte Funktion bzw. Spezialisierung ergriffen, erhält er eine auf seinen Einsatzbereich abgestimmte Fachausbildung, von der Erdbebenortung mit Rettungshunden über Trinkwasseraufbereitung und Einrichtung von Kommunikationsnetzen bis zur Bekämpfung von Ölschäden sowie Wassergefahren.

Um sich ein persönliches Bild vom ehrenamtlichen Engagement speziell im Technischen Hilfswerk zu machen, sind Interessierte jederzeit zu einem Besuch bei der regelmäßigen Grund- oder der Standortausbildung eingeladen.



AUTOHAUS
KASPEREK



Opel Vertragshändler und **BOSCH** Car Service
Zweigniederlassung der Mascher & Noder GmbH

Service für alle Fabrikate

Reparatur - Wartung - Klimageservice - Standheizung - Navigation - HU / AU
Elektronikservice - Zubehöreinebau - Reifen - Fahrwerkvermessung -
Unfallinstandsetzung - Lackiererei

Erdinger Straße 20-23 - 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 / 43963 - Fax: 08121 / 48534
www.opel-kasperek.de

Übungen

Großübung Deichverteidigung



einer Hochwasserkatastrophe, wie wir sie 2002 im eigenen Landkreis in Glonn und Moosach, aber auch an der Elbe erlebten, bildeten die Ausgangslage für eine Großübung des Technischen Hilfswerks am 16. Juli. Gemeinsam mit über 300 weiteren Helferinnen und Helfern des THW übten die Einsatzkräfte des THW-Markt Schwaben auf dem Wasserübungsplatz der Bundeswehr in Ingolstadt den Einsatz bei Hochwasser.

„Eine Schulklasse wurde vom Hochwasser überrascht und befindet sich unter einer Brücke.“ dröhnte es aus den Funkgeräten, dann ging alles rasend schnell: Der Einsatzleiter übermittelte den Einsatzbefehl und schon setzten sich mehrere Trupps in Bewegung, um mittels Abseilgerät die vom Wasser eingeschlossenen Kinder zu retten. Aber auch Nachts ruhten die Einsatzkräfte nicht. Ein Taucher der Bundeswehr spielte einen von den Wassermassen mitgerissenen Anwohner. Gemeinsam mit Einsatzkräften der DLRG musste er gerettet und an den Malteser Hilfsdienst zur weiteren Versorgung übergeben werden. Aber auch sonst wurde von den Helfern einiges abverlangt. So galt es unter ande-

Nahezu schon im Minutentakt bringt ein Hubschrauber der Bundespolizei Sandsäcke zu einem Deich. Ein Großaufgebot an Helferinnen und Helfern des Technischen Hilfswerks bilden gemeinsam mit der Bundeswehr eine Menschenkette und schaffen die Säcke an den Hochwasserdamm, um einen Bruch zu verhindern. Großflächige Überschwemmungen, von der Außenwelt abgeschnittene Ortschaften und Gehöfte, Wasserschäden und eine Vielzahl vermisster Personen. Szenen aus



rem vermisste Personen in einem Waldstück zu finden, einen Hubschrauberlandeplatz einzurichten, Wege so herzurichten, dass diese mit schwerem Gerät befahren werden können, sowie die Notstromversorgung für ein Wehr wiederherzustellen. Nach 16 Stunden endete eine Übung, die wieder in Erinnerung rief, wie wichtig ehrenamtliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den verschiedenen Rettungs- und Hilfsorganisationen ist.

Katastrophenschutzübung in der Münchner Allianz-Arena

Acht Helfer des THW Ortsverbandes Markt Schwaben nahmen am 8. Oktober bei einer Katastrophenschutzübung zur Verletztenbergung im neuen Fußballstadion in München teil. „Explosion auf dem Oberrang der Allianz-Arena – 300 Verletzte – keine weiteren akuten Gefahren“, so lautete die Übungsannahme der Katastrophenschutzübung „ARENA 05“.

Im Hinblick auf mögliche Zwischenfälle bei der WM 2006 übten Kräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des Technischen Hilfswerks den Ernstfall im Fußballstadion. Hauptaufgabe der über 200 Helferinnen und Helfer des Technischen

Hilfswerks war die Bergung von verletzten Personen aus dem Schadensbereich des engen und steilen Zuschauerranges. 40 der insgesamt 300 Verletzten wurden ebenfalls vom Technischen Hilfswerk gestellt. Mittels Bergetüchern wurden die Verletzten zum Rettungsdienst auf der Promenade gebracht. Nach Dringlichkeit



sortiert übernahmen anschließend Trägertrupps der verschiedenen Hilfsorganisationen die Patienten. Auch die Markt Schwabener Helfer mussten hierbei Ausdauer beweisen. So wurden die Verletzten 35 Höhenmeter, was einem 10-stöckigen Haus entspricht, nach unten getragen und an den Behandlungsplatz des BRK übergeben. Am Ende zeigten sich auch die Markt Schwabener THW Helfer zufrieden mit dem Verlauf dieser Übung.



Glaserei Werner Haid GmbH

- O Reparaturen aller Verglasungen***
- O Spiegel in allen Größen und Formen***
- O Duschkabinen und Türen aus Glas***
- O Strahltechnik auf Glas***
- O Sonnenschutz und Sicherheitsfolien***
- O UV-Verklebungen***
- O Bilderrahmen***

***Hanslmühle 1 85570 Markt Schwaben
Tel. 08121 / 3532 Fax. 08121 / 3536***

Ausbildung

Auch 2005 hat die Aus- und Fortbildung der Helferinnen und Helfer im Ortsverband einen großen Stellenwert eingenommen.

So konnten die Helferanwälter Verena Birner, Monika Huber, Sandra Krenn, Thomas Krenn, Christian Mühlenbroich und Daniel Ohanoglu die **Grundausbildung** erfolgreich abschließen.

Zu **Sanitätshelfern** wurden ausgebildet: Sabine Antony, Marinus Baumann, Verena Birner, Benedikt Gampenrieder, Stefan Götz, Alfred Krenn, Daniel Ohanoglu, Marc Prasse und Bernhard Ziegleder.

An der Ausbildung zum geprüften **Sprechfunker** nahm Michael Werner erfolgreich teil. Die **Bereichsausbildung „Feldküche“** im Ortsverband Markt Schwaben absolvierte Susanne Hönig.

Aber auch das Lehrgangsangebot der **THW-Bundesschulen** Hoya und Neuhausen sowie der Akademie für Katastrophenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) wurde ausgiebig genutzt:

Kurs	Teilnehmer
Einsatzgrundlagen Ausland	• Marinus Baumann
Fachkunde Bergung	• Tobias Egner • Stephan Schlee • Johannes Wolter
THWin für OV-Stab	• Daniel Günnel
Präsentationstechniken	• Stefan Götz
Sprengen I für Sprengberechtigtenanwälter	• Martin Huber
Fachkunde Elektroversorgung	• Martin Peetz
Systemadministration im Ortsverband	• Daniel Günnel
Öffentlichkeitsarbeit und Helferwerbung	• Stefan Götz
Grundlagen Führungsausbildung Teil 1	• Johannes Wolter
Atenschutzgerätewart	• Martin Peetz
Führung Bergung	• Stephan Schlee • Johannes Wolter
Präsentieren - Visualisieren - Rhetorik	• Stefan Götz

An den Seminaren des **Landesverbandes Bayern** wurde auch im vergangenen Jahr wieder teilgenommen:

Kurs	Teilnehmer
Prüfer und Prüfungsleiter	• Tobias Egner • Christian Reiter
Einsatzgerüstsystem „EGS“	• Johannes Wolter

Auch das Fortbildungsangebot der **THW-Jugend Bayern** wurde durch die Jugendbetreuer in Anspruch genommen:

Kurs

Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen

Grundlagenseminar für Einsteiger in die Jugendarbeit

Teilnehmer

- Benedikt Gampenrieder
- Helmar Pfeifer
- Stefan Sandner
- Verena Birner
- Monika Huber

Bereichsausbildung Feldküche

Dass die bayerische Küche weit über die Landesgrenzen hinaus einen überaus guten Ruf hat, ist den meisten Bürgern bekannt. Dass diese aber sogar in einer Feldküche beheimatet sein kann – das musste selbst den Optimisten erst bewiesen werden. Um die professionelle Verpflegung von großen Gruppen im Technischen Hilfswerk weiter zu optimieren, fand im THW Markt Schwaben vom 1. bis 2. April die erste Bereichsausbildung Feldküche im THW-Geschäftsführerbereich München statt. Aufbauend auf die Küchen-



Hygienelehrgänge sollte auf Initiative der Markt Schwabener THW-Verpflegungschefin Angelika Hönig eine Fortbildung für die Küchenteams stattfinden.

Zwölf Helferinnen und Helfer aus den THW-Ortsverbänden Augsburg, Fürstentfeldbruck, München-Mitte, München-West und Markt Schwaben nahmen an dieser Ausbildung teil.

Regionalausbilder „Küche“ Robert Sailler vom THW Passau unterwies die Küchenteams im Aufbau und der Bedienung des Feldkochherdes, dem sparsamen Umgang mit dem Verpflegungsbudget sowie den

Hygienebestimmungen. Zur Freude der übrigen anwesenden Helfer folgte am Samstag eine praktische Übung. Schweinebraten mit Knödel und Sauerkraut stärkten die Helferinnen und Helfer für die noch anstehenden Arbeiten am Nachmittag.



Herbstempfang

Die Ehrung verdienter Helfer des Ortsverbandes und die Indienststellung der neuen Fachgruppen Sprengen und Elektroversorgung wurden am 3. September im Herbstempfang begangen.

Der stellvertretende Landrat Ebersbergs Gerd Gietl würdigte in seinem Grußwort die Hohe Leistungsfähigkeit des Ortsverbandes.

THW-Landesbeauftragter Dietmar Löffler überreichte langjährigen Helfern ihre Jubiläumsurkunden und dankte ihnen für ihr Engagement. Herrn Christian Reiter dankte er besonders für seine über 30-jährige aktive Mitwirkung im Technischen Hilfswerk.

Die Helfer Martin Peetz und Helmar Pfeifer erhielten ihre Auszeichnungen für ihre herausragende Einsatzbereitschaft.

Für 10-jährige Zugehörigkeit wurden geehrt:

Herr Thomas Dalmer

Reservehelfer

Herr Martin Huber

stellvertretender Ortsbeauftragter

Herr Andreas Schmidt

Reservehelfer

Für 30-jährige Zugehörigkeit wurde geehrt:

Herr Christian Reiter

Sprengberechtigter und Truppführer der Fachgruppe Sprengen





Ehrung

Verleihung des



THW-Helferzeichens in Gold

Für besondere Verdienste um das Technische Hilfswerk wurde geehrt:

Herr Helmar Pfeifer

Funktion: Jugendbetreuer
Im THW seit: 17. September 2000

Herr Helmar Pfeifer engagiert sich außerordentlich für die THW-Jugend in Markt Schwaben. Seine Aufgabe als Jugendbetreuer ist es, die Jugendausbildung durchzuführen und möglichst günstige Bedingungen für einen guten Gruppenzusammenhalt zu sorgen.

Dies gelingt ihm nicht nur durch seine ruhige und freundliche Art, sondern auch durch eigene Ideen mit denen er die Jugendausbildung immer interessant und abwechslungsreich gestaltet. Er wirkt damit besonders auf die Junghelferentwicklung des Ortsverbandes ein.



Darüber hinaus sorgt er auch bei den verschiedenen Freizeitaktivitäten für interessante Erlebnisse. Durch seine überdurchschnittlich hohe Bereitschaft, sich auch außerhalb des THW fortzubilden, gilt er als kompetenter Ansprechpartner in der Jugendarbeit.



Aber auch für andere Bereiche des Ortsverbandes steht er mit Interesse und Tatkraft zur Verfügung. So z.B. auch während der Elbeflut 2002.

Verleihung des



THW-Helferzeichens in Gold mit Kranz

Für besondere Verdienste um das Technische Hilfswerk wurde geehrt:



Herr Martin Peetz

Funktion: Gruppenführer
Im THW seit: 01. März 1990



Der Helfer Martin Peetz hat über viele Jahre hinweg überdurchschnittliche Leistungen erbracht. Zuerst war er im Ortsverband Berlin Spandau unter anderem als Truppführer in der Trinkwasserversorgungsgruppe tätig.

2002 wechselte er in den Ortsverband Markt Schwaben. Hier war er zuerst als Truppführer und später als Gruppenführer in der Fachgruppe Infrastruktur tätig. Nach der Aufstellung der Fachgruppe Elektroversorgung übernahm er auch in dieser Einheit den Posten des Gruppenführers. Diesen füllt er nicht zuletzt durch seine berufliche Tätigkeit hervorragend aus. Er ist am Aufbau und der raschen Indienststellung dieser Gruppe maßgeblich beteiligt.

Während seiner langen Zeit im THW hat er sich laufend weitergebildet. Er hat Sonderausbildungen als Kraftfahrer, Atemschutzgeräteträger, Sprechfunker und Sanitätshelfer absolviert.

Darüber hinaus ist Martin Peetz für zusätzliche Aufgaben jederzeit zu gewinnen. Ihm ist kein Weg zu weit, und keine Aufgabe zu anstrengend, als dass er nicht für das THW seinen Dienst verrichtet. Auch persönliche Opfer erbringt er, indem er z.B. selbst während seines Urlaubs Kurse besucht.

Die Jugendarbeit wird von Ihm persönlich unterstützt, indem er Ausbildungsveranstaltungen gestaltet und die Jugendlichen auf ihren Ausflügen und Lagern begleitet.

Höhepunkte der THW-Jugend Markt Schwaben

Sonderausbildung

Zu einer Sonderausbildung trafen sich am 2. April die Jugendgruppen des Ortsverbandes.

Unter der Leitung des Ausbildungsbeauftragten Marc Prasse und des Truppführers Patrick Prasse wurde durch eine Jugendgruppe eine Seilbahn errichtet. Hierbei lernten die Mitglieder, worauf bei der Verwendung von Drahtseilen und Greifzügen zu achten ist.

Währenddessen übte die zweite Jugendgruppe die Verwendung und den Einsatz eines Leiterhebels zur Personenrettung.



Bürgerfest

Am 28. Mai fand das diesjährige Bürgerfest in Markt Schwaben statt. Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Ortsverband wieder zahlreiche Aktivitäten für die Jugendlichen Gäste des Festes.

Bei sommerlichen Temperaturen von über 30 Grad konnten sich wieder zahlreiche Jugendliche beim beliebten Eisschollenlauf am Wasserbecken etwas abkühlen.

Mittels Fernbedienung durften sich die jungen Festgäste an der Steuerung eines Bergeräumgerätes des THW versuchen und einen Turm aus Holzklötzen bauen.

Per Abseilgerät und Bergekorb konnte man auch eine Seilbahnfahrt vom Einsatzgerüst genießen.



Landesjugendlager in Selb

Vom 30. Juli bis zum 6. August fand das 12. und mit über 900 Teilnehmern das bislang größte Landesjugendlager der THW-Jugend Bayern auf dem Goldberg in Selb statt. Mit dabei waren auch 23 Mitglieder der THW-Jugend aus Markt Schwaben. Nach der vierstündigen Anreise erwartete die Jugendlichen und ihre Betreuer erst einmal viel Arbeit. So mussten zuerst drei Mannschaftszelte und 23 Feldbetten bezugsfertig aufgebaut, der Kühlschrank ange-



schlossen und das Gepäck auf die Schlafplätze verteilt werden. Erst dann konnten die Jugendlichen damit beginnen, die Zeltstadt zu erkunden. Als am Abend Landesjugendleiter Andre Stark das Zeltlager offiziell eröffnete, herrschte im Festzelt bereits eine ausgelassene und heitere Stimmung. Schließlich durften sich die Teilnehmer auf eine abwechslungsreiche Woche freuen. Bereits am zweiten Lagertag fand

das Highlight des Zeltlagers statt – der Landesjugendwettkampf bei dem die Sieger der Bezirkswettkämpfe den Landessieger unter sich ermitteln. Nachdem THW-Vizepräsident Manfred Matthies den Startschuss für das Kräftemessen gab, traten die sieben Teams gegeneinander an. Unter den kritischen Augen der Schiedsrichter mussten sie vielfältige Aufgaben aus dem gesamten Spektrum des THW absolvieren. Unter anderem galt es für die Jugendlichen, verletzte Perso-



nen zu bergen und zu versorgen, eine Steinmauer per Hydropresse anzuheben sowie mit Halogenscheinwerfern die Wettkampfbahn auszuleuchten und die nötige Stromversorgung aufzubauen. Nach zwei Stunden stand der Sieger fest: Die THW-Jugendgruppe aus Nördlingen hat den 11. Landesjugendwettkampf gewonnen und qualifizierte sich damit für den Bundesjugendwettkampf 2006 in Wismar.



Zahlreiche Veranstaltungen auf dem Zeltlager wie zum Beispiel das Kino, die Lagerdisco oder eine Lagerolympiade, bei der es verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben zu lösen galt, sorgten trotz teilweise verregener Tage für viel Abwechslung. Jedoch standen auch zahlreiche Ausflüge auf dem Programm. So ging es nicht nur ins Erlebnisbad, sondern auch zum Wandern durch ein Felsenlabyrinth oder auf die Sommerrodelbahn. Ein weiteres Ausflugsziel war die Plassenburg in Kulmbach.

Dort durften sich die Jugendlichen beim Orgelspiel in der Burgkapelle oder beim Öffnen einer mittelalterlichen Schatztruhe versuchen. Mit zahlreichen schönen Erinnerungen ging es nach einer Woche in Selb am 06. August wieder zurück nach Hause.



Landtagsabgeordnete Bärbel Narnhammer besucht die THW-Jugend

Nachdem 2004 die Landtagsabgeordnete Bärbel Narnhammer die THW-Jugend Markt Schwaben in den Bayerischen Landtag eingeladen hatte, fand im vergangenen Jahr der Gegenbesuch statt.

Während am 13. Juli der normale Jugenddienst im Ortsverband stattfand, konnte sich die Abgeordnete einen Einblick in die Jugendarbeit der THW-Jugend verschaffen.

Sichtlich routiniert zeigten die Junghelferinnen und Junghelfer ihr Können und erklärten

Frau Narnhammer wozu das Technische Hilfswerk z.B. hydraulische Hebegeräte oder

einen Aufbruchhammer benötigt. Auch die Landtagsabgeordnete wurde zum Mitmachen eingeladen. Beeindruckt war Frau Narnhammer, als sie mit wenigen Handgriffen einen 13 Tonnen schweren LKW des THW an hob.

Bei einer weiteren Geschicklichkeitsübung der jüngeren Mitglieder galt es einen Eimer mit Wasser der an drei Leinen befestigt war, sicher und schnell durch einen Hindernisparcours zu manövrieren. Auch diese Aufgabe meisterten nicht nur die Jugendlichen souverän. Beeindruckt von soviel Engagement junger Menschen bedankte sich Frau Narnhammer bei den THW-Junghelfern für den interessanten und auch herausfordernden Abend.



Um die materielle Ausstattung aber auch die Ausbildung zusätzlich finanziell zu unterstützen haben sich die Helferinnen und Helfer sowie die Förderer des Ortsverbandes in den

**Förderverein Katastrophenschutz
der Landkreise Ebersberg und Erding e.V.**

zusammengeschlossen.

Auch Sie können uns Helfen, damit wir auch in Zukunft aktive Hilfe im Katastrophenschutz der Landkreise Ebersberg und Erding leisten können!

Werden Sie Fördermitglied!

Telefon (jeden Montag und Freitag ab 19:00 Uhr): 0 81 21 / 59 89

Impressum

Herausgeber:

Der Ortsbeauftragte für Markt Schwaben
der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Hansmühle 1
85570 Markt Schwaben

Realisierung:

THW-Jugend Markt Schwaben
Hansmühle 1
85570 Markt Schwaben

Autoren:

Stefan Götz und Stefan Sandner

Layout und Anzeigen:

Stefan Sandner

Herstellung:

MXM Digital Service für
Werbe- und Mediovorlagen GmbH
Alpenstraße 12a
81541 München
Tel. (0 89) 69 36 46 80
Fax (0 89) 69 37 39 39

www.thw.de

www.thw-marktschwaben.de